Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 83 | Halver, Montag, 7. April 1952 | 1952

Ueberrasdhung in England

Labour-Sieg bei Grafschaftswahlen

In Essex Mandatszahl von 21 auf 52 erhöht - „Die Konservativen hatten zuviel versprochen"

dpa. London, 6. April

Die Labour-Party setzte am vergangenen Wochenende ihre Erfolgsserie bei den britischen Grafschaftswahlen fort. In Essex konnte sie die Zahl ihrer Sitze im Grafschaftsrat von 21 auf 52 erhöhen, während nur 25 Konservative und 18 Unabhängige gewählt wurden. Auch in den meisten übrigen Grafschaften des Landes, in denen bis Sonntagabend gewählt worden war, konnten die Sozialisten ihre Position gegenüber den letzten Wahlen wesentlich verbessern.

Das Wahlergebnis in der Grafschaft London hat den Konservativen einen schweren Schock verursacht. Sie erhielten die Quittung für die zum Teil recht leichtfertigen Versprechungen vieler ihrer maßgeblichen Politiker während des Wahlkampfes im Oktober vorigen Jahres; Versprechungen wie die höherer Fleischrationen oder gar der Aufhebung der Bewirtschaftung oder die Zusage, daß die Konservativen nicht daran dächten, die Lebensmittelsubsidien zu kürzen.

Der konservative „Evening Standard" spricht denn auch ganz offen aus, daß die Londoner Grafschaftswahl eine ernste Warnung an die Adresse der Regierung und der Konservativen Partei ist. „Das Volk hat den Tories diese Warnung gegeben. Die Tories gaben vor der Parlamentswahl Versprechungen, die sie nicht gehalten haben. Sie versprachen mehr Freiheit, und das Volk ist neuen Kontrollen unterworfen. Sie versprachen Einsparungen, und nach wie vor geht Verschwendung unbeeinträchtigt vor sich. Sie versprachen, der Steigerung der Lebenhaltungskosten Einhalt zu gebieten, und jetzt wird die Kaufsteuer (eine Art Luxussteuer) auf eine weitere Liste von Waren ausgedehnt. Die Tories haben noch eine Mehrheit im Parlament. Die Ergebnisse dieser Wahl zeigen aber, daß sie, wenn sie ihre Mehrheit nicht mit mehr Weisheit als bisher gebrauchen, das Vertrauen des Landes verlieren werden."

Churchill lud Attlee ein

Premierminister Churchill hatte am Sonntag seinen politischen Gegner, den Oppositionsführer Attlee, auf seinem Landsitz Chequers, südlich von London, zu Gast. Auch die Frauen der beiden Politiker nahmen an dem Essen teil.

Wieder 3 Flugzeugabstürze

25 Menschen fanden den Tod

dmt. Sacramento (Kalifornien), 6. April

Eine amerikanische Superfestung explodierte nordöstlich von Sacramento in der Luft. Alle 10 Besatzungsmitglieder kamen ums Leben. Nach Augenzeugenberichten explodierte die Maschine kurz vor dem Absturz und ein zweitesmal als sie auf dem Boden aufschlug. Wenige Sekunden vor dem Unglück hatte der Pilot die Landung auf dem Flugplatz von Sacramento angekündigt.

Zwei militärische Transportflugzeuge stießen in der Nacht zum Sonnabend über der amerikanischen Industriestadt Mobile in der Luft zusammen und stürzten brennend auf einen Bahnhof. 15 Insassen fanden den Tod. Die beiden Maschinen stürzten auf einen Güterzug, der in Brand geriet.

Sechs Schwestern verbrannten

dmt. Montreal, 6. April

Beim Brande des elterlichen Hauses in Campbellton in Kanada kamen sechs Schwestern im Alter von 3 bis 18 Jahren ums Leben. Ihre Mutter und ihr einziger Bruder konnten den Flammen entrinnen, sie trugen jedoch schwere Brandwunden davon. Der Vater wurde von der Unglücksbotschaft auf seiner Arbeitsstelle überrascht.

Madhen die Sowjets verlockende Angebote?

Washingtoner Vermutungen über die sowjetische Antwort

dmt. Washington, 6. April

Diplomatische Kreise in Washington sehen der sowjetischen Antwort auf die letzte westliche Note über die Wiedervereinigung Deutschlands mit großer Spannung entgegen und stellen Vermutungen über die russischen Absichten an. Nach Ansicht dieser Kreise würden die Sowjets, um Deutschland vom Westen zu lösen, versuchen, Zwietracht innerhalb der westlichen Koalition zu säen und das westliche Verteidigungswerk zu untergraben, dem Wunsch des deutschen Volkes nach Wiedervereinigung Rechnung tragen und dem deutschen Nationalstolz schmeicheln, indem sie auf der Forderung einer nationaldeutschen Armee festhalten.

Die amerikanischen Sachverständigen glauben ferner, daß die Sowjets, um Deutschland zu gewinnen, die SED aufgeben würden, zumal, da sie kein Vertrauen zur Volkspolizei hätten. Es wird auch für möglich gehalten, daß die Russen die Rückkehr der verlorenen Ostgebiete befürworten werden. Während die Westmächte als Voraussetzung für freie Wahlen an der Kontrolle durch eine UNO-Kommission festhalten werden, würden die Sowjets eine Viermächte-Kontrolle vorschlagen.

In Washington ist man sich noch nicht darüber klar, welche Haltung der Westen zu den erwarteten, besonders verlockenden sowjetischen Angeboten einnehmen soll. Die Sowjets würden ihre Vorschläge in dem Augenblick machen, in dem der amerikanische Wahlkampf beginnt und die europäische Wiederaufrüstung noch vom deutschen Beitrag abhängig ist.

Industrie-Institut: Kein Verzicht auf Osthandel

Engländer erwarten Belebung ihres Handels mit Osteuropa

dmt. Köln, 6. April

In einer bemerkenswerten Stellungnahme zu der Moskauer Wirtschaftskonferenz betonte das Deutsche Industrieinstitut in Köln, die deutsche Industrie habe eine Teilnahme an dieser Konferenz abgelehnt, um nicht die Außenpolitik der Bundesregierung zu stören. In dieser Haltung dürfe man jedoch nicht einen endgültigen Verzicht auf die Wiedereinschaltung Deutschlands in den Osthandel sehen.

Zweifellos verspreche sich, so betont das Institut, die britische Delegation in Moskau eine wesentliche Belebung des Handels mit dem Osten, der ja für Deutsche verboten sei. Es werde eine wesentliche Aufgabe der Bundesregierung sein, auch ihrerseits die „auf alte und gesunde Traditionen gestützten Ansprüche" auf den Handel mit dem Osten geltend zu machen, sobald eine echte Souveränität zurückgewonnen sei.

Auf der Tagung des Hauptausschusses der Internationalen Handelskammer im Benrather Schloß setzte sich der Präsident der deutschen Gruppe, Dr. Richard Merton, für die Bildung einer Europäischen Notenbank zur Sanierung der Wirtschaft und zur Wiederherstellung des freien Warenverkaufs in Europa ein. Nach seinem Vorschlag sollen sich die nationalen Notenbanken auflösen, es werde ein Geldfonds von drei Milliarden Dollar benötigt, der von den USA auf die Dauer von 50 Jahren zinslos zur Verfügung gestellt werden solle.

Die ganze Polizei war alarmiert worden

Attentatsversuch auf Seebohm erfunden — Handelte der Täter aus Geltungsbedürfnis?

ds. Bonn, 6. April

Nach stundenlangem Verhör hat ein 19jähriger Landarbeiter, der der Polizei am Sonnabendnachmittag von einem angeblich verdächtigen Paket an Bundesverkehrsminister Dr. Seebohm Mitteilung machte, gestanden, daß er die ganze Angelegenheit erfunden habe. Die Polizei des Bundesgebietes war am Sonnabend alarmiert worden, als der Landarbeiter der Königsteiner Polizei mitteilte, zwei Insassen eines Volkswagens hätten ihn gebeten, ein ungefähr 200 g schweres Päckchen, das den Absender „Automobilclub von Deutschland" getragen habe, an Bundesminister Seebohm aufzugeben.. In dem Päckchen sei ein harter Gegenstand gewesen. Da er Verdacht geschöpft habe, habe er den Auftrag zurückgewiesen.

Die Polizei leitete sofort im gesamten Bundesgebiet eine Fahndung nach dem Volkswagen mit dem angeblichen Kennzeichen GB 880 ein. Während der gesamte Polizeiapparat der Bundesrepublik in Bewegung gesetzt wurde, setzte die Kriminalpolizei die Vernehmung des Landarbeiters fort. Nach einem scharfen Kreuzverhör gab er zu, den Attentatsversuch erfunden zu haben. Die Polizei nimmt an, daß der Täter aus Geltungsbedürfnis gehandelt hat. Er wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Vom Ausland gesucht

Der in Hamburg Verhaftete, der im Verdacht steht, das Sprengstoffpaket an Bundeskanzler Adenauer abgegeben zu haben, wird von der österreichischen und schweizerischen Polizei wegen verschiedener Delikte gesucht. Der Verdächtige hat bisher drei verschiedene Namen angegeben. Da er behauptet, der Sohn eines Landwirts in Eger zu sein, hat die Polizei die tschechoslowakischen Behörden gebeten, diese Personalangaben nachzuprüfen.

80 Millionen

Diese Zahl läßt auf etwas Amerikanisches schließen. Denn drüben im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten operiert man ja gern mit gigantischen Zahlen als Beweis des Fortschritts.

In der Tat ist es auch eine amerikanische Statistik, die errechnet hat, daß in den Vereinigten Staaten im Monat (wohlgemerkt: im Monat) 80 Millionen sogenannter „Comic"-Bücher hergestellt und vertrieben werden. Dies bringt den Verlegern und Verkäufern die runde Summe von 18 Millionen Dollar ein. Jeden Monat! Also sind die „Comic"-Bücher ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor.

Gewiß, gewiß! Sie sind aber auch ein nicht weniger großer Kulturfaktor. Leider aber nur im negativen Sinne. Denn abgesehen davon, daß diese Bilderstreifen-Romane die Menschen das rechte Lesen verlernen lassen, wirken sie durch ihren Inhalt auf ihre „Leser", die zum überwiegenden Teil Jugendliche sind, ausgesprochen demoralisierend.

Ein englischer Kritiker hat unlängst errechnet, daß jedes Kind in den Vereinigten Staaten, das 1936 sechs Jahre alt war, seitdem rund 18 000 Prügeleien, Morde und Menschenschlächtereien vermittels solcher Bildstreifen in sich aufgenommen hat. Denn Mord, Kinderraub, Raufereien und ähnliches sind die Hauptthemen dieser durchaus nicht komischen „Comic"-Bücher.

Die Auswirkungen dieser Bildschundliteratur auf die amerikanische Jugend sind denn auch so unerfreulich, daß sich jetzt im Parlament des Bundesstaates New York ein besonderer Ausschuß mit diesen „Comic"-Büchern beschäftigt hat und dabei die Frage prüfte, wie man dieser Flut von Schmutz und Schund begegnen könne. Der Ausschuß stellte dabei fest, daß in letzter Zeit auch immer mehr erotische Themen in diese „Comic"-Bücher Eingang finden, und daß in ihnen Vorgänge dargestellt werden, die für Kinder und Jugendliche als ganz und gar ungeeignet bezeichnet werden müssen. Zu einem praktischen Ergebnis kam jener Untersuchungsausschuß allerdings nicht.

Immerhin: Die Gefahr ist erkannt. (PvB)

Dr. Ehard siegte über Dr. Hundhammer

CSU ruft Müller nicht ab — Hundhammer: „. . . bis die Zeit reif ist"

dff. München, 6. April

Die CSU-Fraktion hat sich in einer Sitzung, zu der die Mitglieder telegraphisch nach München gerufen wurden, gegen eine Stimme bei sechs Enthaltungen dem Standpunkt des Ministerpräsidenten angeschlossen, daß kein Anlaß bestehe, den Justizminister Dr. Josef Müller aus seinem Amt abzuberufen.

Die Entscheidung ist wichtig, nachdem die Stellung des Justizministers von dem Tage an, als bekannt wurde, daß Müller größere Geldbeträge aus dem Kreis um Auerbach erhalten haben soll, als gefährdet und seit der Pressekonferenz Hundhammers als unhaltbar betrachtet wurde. Die Ehrenerklärung der Fraktion für Dr. Müller hat zweifellos der Landesvorsitzende und Ministerpräsident Dr. Ehard durchgesetzt, der damit als klarer Sieger über Dr. Hundhammer aus der dreistündigen Sitzung hervorgegangen ist. Der einzige Abgeordnete, der die Resolution abgelehnt hat, dürfte nach allgemeiner Ansicht der Landtagspräsident gewesen sein.

Zur Begründung ihres Standpunktes wird folgender Tatbestand von der Fraktion festgestellt: Dr. Müller hat im Laufe des ersten Halbjahres 1950 für klar bestimmte und völlig einwandfreie Zwecke insgesamt Beträge von etwa 20 000 DM erhalten. Dieser Betrag wurde von Dr. Ohrenstein laut dessen eidesstattlicher Erklärung aus privateigenen Mitteln gegeben. Der Betrag hat mit dem LEA und mit der Angelegenheit Auerbach nicht das geringste zu tun. Die entgegengesetzte Behauptung, daß Dr. Müller einen Betrag von 40 000 DM aus Geldern der sogenannten Sammelstelle erhalten habe, hat sich, wie der Ministerpräsident bereits öffentlich festgestellt hat, als unrichtig erwiesen. Es wird darauf hingewiesen, daß im ersten Halbjahr 1950 gegen Dr. Ohrenstein weder irgendein Vorwurf, geschweige denn eine Anklage erhoben wurde. Es bestand somit für Dr. Josef Müller ebensowenig wie für andere politische Parteien und Gruppen kein Anlaß, den ihm für einwandfreie Zwecke zur Verfügung gestellten Betrag zurückzuweisen. Nach Erhebung der Anklage gegen Dr. Ohrenstein habe er trotzdem von dem Gesamtbetrag von 20 000 DM eine Summe von 15 000 DM zurückgegeben.

Ministerpräsident Dr. Hans Ehard ging auf keine Frage ein, auch Dr. Hundhammer wich in allen Fragen aus, beschränkte sich nur auf einen Satz: „Ich kann jetzt noch nichts sagen, sondern muß warten, bis die Zeit dazu reif ist." Auf die Frage an den Generalsekretär der CSU, ob es richtig sei, daß er am Vortag in Bonn den Ausschluß Dr. Hundhammers aus der CSU gefordert habe, antwortete Franz Strauß klar und entschieden: „Das ist absolut unrichtig."

In einer Rundfunkansprache erklärte Außenminister Eden, die Kriegsgefahr in Europa habe sich verringert.

Galland in Deutschland

dmt. Frankfurt, 7. April

Auf dem Rhein-Main-Flughafen in Frankfurt traf am Sonntag der frühere Inspekteur der Jagdflieger, Generalmajor a. D. Galland, ein. Er will nach einem sechswöchigen Ferienaufenthalt bei seinen Eltern und Freunden in Holstein und Westfalen wieder nach Argentinien zurückkehren, wo er als Berater der argentinischen Luftwaffe tätig ist. Galland äußerte sich nicht darüber, ob er nach Ablauf seines Vertrages wieder nach Deutschland zurückkehren wolle, betonte jedoch, es gefalle ihm sehr gut in Argentinien.

„Moskau verhandlungsbereit"

dpa. Moskau, 6. April

Nach einem Empfang bei Generalissimus Stalin erklärte der indische Botschafter in Moskau, Radhakrishnan, er habe den Eindruck gewonnen, daß die Sowjetunion bereit sei, alle Streitfragen zwischen Ost und West zu diskutieren. Der Botschafter lehnte es ab, Einzelheiten über den Inhalt seiner Unterredung mit Stalin bekanntzugeben. Radhakrishnan, der seit zwei Jahren als erster ausländischer Botschafter von Stalin empfangen wurde, reist am Montag nach Indien zurück.

Preisgabe der Atom-Informationen

dmt. New York, 6. April

Ein neuer, der Abrüstungskommission von den USA überreichter Vorschlag, besteht in der schrittweisen Preisgabe der Informationen für alle Waffen, einschließlich der Atomwaffen, und der Kontrolle der diesbezüglichen Angaben. Die Länder sollen in der ersten Phase die genaue Lage ihrer Atomeinrichtungen und deren Größe bekanntgeben. Der Plan sieht freien Zutritt zum Innern der Atomwerke vor, jedoch erst in der dritten Phase, die nach der Errichtung der internationalen Kontrolle beginnen soll.

Slim: Gut gerüstet

dmt. New York, 6. April

Großbritannien scheue keinen Vergleich seines Beitrages zum Kampf gegen den Kommunismus mit dem seiner Verbündeten, erklärte der Chef des Empire-Generalstabes, Feldmarschall Slim, in New York. Großbritannien habe zur Zeit die zweitgrößte Flotte der Welt und zehn einsatzbereite reguläre Divisionen. Die Luftstreitkräfte seien stärker als die des übrigen Europa. Slim betonte, daß die auf dem Kontinent stationierten drei britischen Panzerdivisionen der Kern der Panzergruppe Eisenhowers seien.

DER HEIMATSPORT

Bezirksklasse Gruppe West

Halver vom Pech verfolgt

Trotz überlegenem Spiel in der zweiten Halbzeit knappe Niederlage der Halveraner gegen Union Haspe

Wieder eine Niederlage, so wird der Halversche Anhang sagen und zwar diesmal mit Recht, denn diese Niederlage gegen den Tabellenvierten war nicht nötig, ein Unentschieden, ja ein knapper Sieg wäre dem Spielverlauf eher gerecht geworden. Trotz eines guten und ideenreichen Stürmerspiels fehlte in der Halverschen Mannschaft gestern der Vollstrecker. Wie schon in der vergangenen Woche erwähnt, muß durch eifriges Training diese Schlappe wettgemacht werden.

Wengern konnte selbst auf eigenem Platz gegen Eckesey nicht gewinnen und ist damit restlos dem Abstieg verfallen. In Sprockhövel kam es nur zu einem Gesellschaftsspiel, das Wetter überraschend 1:2 gewann. Herdecke wahrte seine Chance und schlug Haßlinghausen sicher 3:0. Viel Mühe hatte 72 mit den aufstrebenden Kabelern. Sie waren zum Schluß froh, mit 4:3 vorn geblieben zu sein. Hohenlimburg schlug Harkorten erwartet 3:0.

Union Haspe I — TuS Halver I 3:2 (3:1)

Ein schnelles und schönes Spiel gab es gestern auf dem Hasper Sportplatz. Haspe spielte in der ersten Halbzeit mit Wind und hatte dadurch leichte Vorteile, die die körperlich stärkere Mannschaft auch auszunutzen wußte, denn schon nach 7 Min. mußte Torwart Bauer zum ersten Male hinter sich greifen, als nach einem Durcheinander im Halverschen Strafraum der Mittelstürmer der Hasper unhaltbar einschießen konnte. Schon in den ersten Spielminuten konnte der aufmerksame Zuschauer feststellen, daß wieder der befreiende Schlag in der Hintermannschaft der Halveraner fehlte, beim Gegner genau das Gegenteil, hier zeichneten sich die Verteidiger durch weite Schläge bis ins gegnerische Feld aus. Die Hasper hatten anfangs etwas mehr vom Spiel, doch waren auch hier schon die gelegentlichen Vorstöße der flinken Halverschen Stürmer äußerst gefährlich, wiederholt mußte der Hasper Torwart in höchster Not retten. Doch zum zweiten Mal schlug es ins Halversche Netz, als nach einem schönen Flankenschuß der Halbrechte der Hasper mit einem vorzüglichen Kopfball Torwart Bauer überwinden konnte. Langsam aber sicher fand sich dann der Halversche Sturm und wenige Minuten später konnte Grüber durch einen scharfen Schuß aus fast unmöglichem Winkel den Anschluß erzielen, der aber kurz vor Halbzeit im Anschluß an eine Ecke infolge eines Mißverständnisses zwischen Torwart und Verteidigung durch ein drittes Tor für Haspe vertan wurde. Schon hörte man bei den zahlreichen Hasper Anhängern von einem haushohen Sieg ihrer Mannschaft, aber es sollte anders kommen.

In der zweiten Halbzeit spielten nur die Halveraner. Haspe war 45 Minuten vollkommen aus dem Tritt, das Spiel war bis auf wenige Vorstöße fast immer in der Hälfte der Hasper. Schon kurz nach Beginn hatte Grüber eine Chance, als er allein dem Torwart gegenüberstand, aber freistehend verschoß er das Leder, um kurze Zeit später aber das zweite Tor nach einer schönen Vorlage von Böhme durch Kopfball zu erzielen. Die Halveraner drängen weiter, es gibt gefährliche Momente im Hasper Strafraum, die aber durch die Unentschlossenheit der Halverschen Stürmer nichts einbringen. Eine zweite Chance für Grüber — alleinstehend vor dem Tor — landet haushoch über dem gegnerischen Heiligtum, und zum dritten Male ist es Böhme, der ein schönes Spiel zeigte, aber diesmal nicht den richtigen Fuß fand. Zeitweilig drängten die Halveraner mit 9 Spielern, aber der krönende Erfolg fehlte leider, so daß das Spiel mehr als glücklich von den Haspern gewonnen wurde.

Eine kurze Kritik zu dem Spiel der Halveraner zeigt zwar eindeutig, daß die letzten Trainingstage der Mannschaft schon manches gegeben haben, aber es fehlt noch sehr viel, und zwar das Aufbauspiel im Mittelfeld und der entschlossene Torschuß. Borchert, Böhme und Kossek zeigten ein gutes und ideenreiches Spiel, auch Grüber stellte seinen Mann, nur war sein Stellungsspiel und seine Ballabgabe zu ungenau. Schader hatte auf der linken Seite einen schweren Stand, denn sein Bewacher ließ ihn kaum aus den Augen. Wie schon eingangs erwähnt, fehlte von hinten her das Aufbauspiel. Krismann spielte sehr eifrig, er war wirklich überall, doch fehlte ihm die Uebersicht zu seinen Stürmern. Leuchtenberg als Stopper bewährte sich zeitweise recht gut, er muß nur schneller den Ball nach vorne schlagen und sich nicht zu sehr auf seine Nebenleute verlassen, Hanisch hatte zwar einen schönen Schuß, doch wirkte er vor allen Dingen zum Schluß des Spiels zu langsam. Die Verteidigung mit Rudolf und Oberberg war bemüht, den Strafraum sauber zu halten, fand aber erst sehr spät die richtige Einstellung zum gegnerischen Sturm. Torwart Bauer ist noch zu sehr Handballtorwart, sonst war an seinem Spiel nichts auszusetzen, zwar ging das 3. und damit das Verliererтor auf seine Kosten. Be—

Die neueste Tabelle:

Gevelsberg	24	19	4	1	86:33	48: 6
Hagen 72	24	16	4	4	68:44	34:14
Hohenlimburg	23	15	3	5	61:41	33:13
Union-Haspe	23	13	6	4	46:29	32:14
Sprockhövel	22	11	5	6	53:34	27:17
Herdecke	25	12	3	10	66:56	27:23
Fichte	24	11	4	9	55:45	26:22
Eckesey	24	9	4	11	62:57	22:26
Harkorten	24	8	3	13	50:51	19:29
Kabel	24	6	7	11	45:55	19:29
Wetter	21	7	3	11	44:51	17:25
Haßlinghausen	24	5	7	12	42:59	17:31
Halver	23	2	5	16	34:76	9:37
Wengern	23	1	2	20	26:108	4:42

Bezirksklasse — Gruppe Mitte

Plettenberg schlägt Altena 2:1

In der Gruppe Mitte bleibt Hemer nach dem 6:2-Sieg über den Lokalrivalen Westig weiter an der Spitze. Fröndenberg, das mit dem gleichen Ergebnis über Lendringsen gewann, folgt dichtauf. Ueberraschend verlor Nachrodt trotz Platzvorteiles auf eigenem Platz 1:3!! Holthausen kann also auch auswärts gewinnen. Das klare 4:0 in Finnentrop ist sehr bemerkenswert. Neuenrade ertrotzte gegen Wickede ein 2:2, ohne aber damit sein Schicksal wenden zu können. Plettenberg wußte den Platzvorteil zu nutzen und schlug den Tabellennachbarn Altena knapp 2:1.

Lüdenscheid 08 knapp in Milspe unterlegen

Höh hat das beste Torverhältnis

Daß der RSV Höh seine Chance wahren würde, war klar. Daß er aber mit sechs Toren gegen die „gefürchteten" Castroper wiederum eine hohe Trefferausbeute erzielte, erscheint als eine kleine Sensation. Damit haben die Höher jetzt ein Torverhältnis erreicht, das ihren guten Tabellenstand auch von dieser Seite aus unterbaut. Eving-Lindenhorst fiel durch die Niederlage in Weidenau zurück und dürfte aus dem Kreis der engeren Bewerber vorerst ausgeschaltet sein. Wie Höh, so wahrte auch Tus Milspe seine Chance. Die 08er vermochten auf dem Bremenplatz ihre Erfolgsserie nicht fortzusetzen und unterlagen mit dem achtbaren Ergebnis von 1:2. Der gute Tabellenplatz blieb den Sportfreunden aber erhalten. Im unteren Tabellenfeld geht das Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Werdohl und Iserlohn weiter. Klafeld rutschte in bedenkliche Nähe der Abstiegszone und auch Eiringhausen ist noch nicht über den Berg. Wir können in den letzten entscheidenden Wochen also noch mit manchem erbitterten Spiel rechnen.

Lüdenscheids Fußballgemeinde aber erlebt am kommenden Ostermontag den alten, ewig jungen Schlager 08—Höh. Wenn man den Formanstieg der 08er in der zweiten Serie und die von den Höhern in den beiden letzten Spielen gezeigte Schußkraft in Erwägung zieht, müßte es zu einem Spiel kommen, das sich würdig an die von den beiden Kontrahenten gezeigten Treffen anreiht. An der Zuschauerkulisse wird es gewiß nicht fehlen.

Die neue Tabelle:

1. Ev.-Lindenhorst	28	16	6	6	66:39	38:18
2. TuS Milspe	27	15	8	4	65:39	38:16
3. RSV Höh	**24**	**12**	**9**	**3**	**42:22**	**33:15**
4. Castrop 02	26	13	6	7	59:37	32:20
5. Neheim 08	27	14	1	12	64:46	29:25
6. Lünen 08	26	12	4	10	41:33	28:24
7. Mengede 08	27	11	5	11	63:75	27:27
8. Lüdenscheid 08	**26**	**10**	**6**	**10**	**36:35**	**26:26**
9. Weidenau	25	9	7	9	28:26	25:25
10. Habinghorst	27	9	6	12	53:49	24:30
11. Eiringhausen	25	9	5	11	39:42	23:27
12. Klafeld	26	10	3	13	45:56	23:29
13. Jahn Werdohl	26	8	4	14	33:52	20:32
14. Iserlohn 46	26	8	4	14	36:58	20:32
15. Lüner SV	27	7	5	15	37:60	19:35
16. SpVg Olpe	25	5	3	17	36:74	13:37

RSV Meinerzhagen verliert einen Punkt

Drei Elfmeter in Herscheid — Jahn kantert Oberbrügge

Obwohl Tabellenführer Meinerzhagen bei den 08er Reservisten einen Punkt einbüßte, hat er gegenüber seinem Verfolger Grünewald doch immer noch einen beruhigenden Punktvorsprung. Die Grünewalder kamen in Herscheid durch zwei Elfmeter zum Sieg. Ueberraschend kommt der Sieg von Jahn Lüdenscheid über die starken Oberbrügger, die am Honselplatz mit 5:0 eingingen. Auch der hohe Sieg von Kierspe 79 in Brügge kommt in der Höhe überraschend. Große Veränderungen hat es in der Tabelle nicht gegeben.

Jahn Lüdenscheid — FC Oberbrügge 5:0 (2:0)

Im Lager der Oberbrügger hatte man eine besondere Sorge um dieses Spiel, zumal Grawon, Schmidt und Borrmann nicht dabei sein konnten. Bis zur Pause konnte der Gastgeber bereits eine Führung herausspielen, den Oberbrüggern dagegen blieb trotz guten Spiels ein Erfolg versagt. Hinzu kam noch, daß die Leistung des Schiedsrichters nicht gut war und bald eine einseitige Beurteilung des Spieles erfolgte.

TSV Rönsahl I — TuS Versetal I 2:4 (1:2)

Ein schnelles Spiel, das viele schöne Scenen auf beiden Seiten zeigte, brachte leider eine unverdiente Niederlage der Rönsahler. Zwar konnten die Versetaler bereits wenige Minuten nach Beginn den Führungstreffer erzielen, aber Rönsahl konnte recht bald ausgleichen. Auch das zweite Tor der Versetaler wurde kurz nach der Halbzeit durch eine schöne Kombination wieder wettgemacht. Erst kurz vor Schluß drängten die Versetaler stark und erzielten zwei weitere Tore, die aber zum Teil durch die ungenügenden Schiedsrichterleistungen zustande kamen.

Jahn Lüdenscheid Res. — FC Oberbrügge 0:4

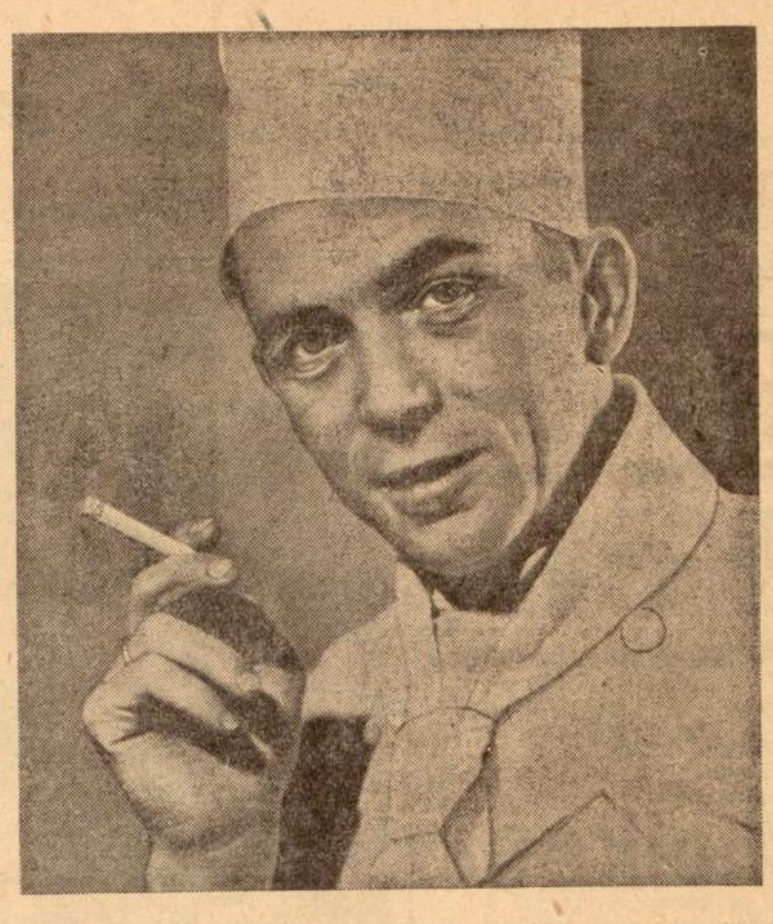
Die Reserve hat erneut unter Beweis gestellt, daß sie die Beständigkeit der letzten Zeit beibehalten will. Der Sieg ist auch in dieser Höhe verdient.

Haspe Res. — Halver Res. 1:4 (1:1)

Anfangs war Halver sehr schwach. Haspe führte 1:0, Rumberg erzielte das 1:1! Als Hansen den Ball fallen ließ, hat er Glück, daß der Nachschuß vor den Pfosten geht. Mit 2 Toren erzielt Dorowski eine sichere 1:3-Führung für Halver, Gärtner stellt nach einem Abschlag, den er direkt aufnimmt, aus 40 Metern das 1:4 her.

Tura Brügge Jgd. A — Tus Halver Jgd. A 2:6

Im letzten Moment kam dieses Spiel zustande. Die Halverschen Jungen gewannen verdient 6:2.



„Aus 3 Gründen – die TEXAS"

sagt KARL LITZINGER, Küchenchef:
„Wem wie mir ‚Abschmecken' Lebensberuf ist, der unterscheidet die einzelnen Vorzüge eines Genußmittels ganz genau. Aus drei Gründen ziehe ich die Texas vor: wegen ihres herrlichen Aromas, ihres interessanten, man könnte sagen, spritzigen Charakters und schließlich aus der Erfahrung, daß sie mir ganz ausgezeichnet bekommt."

TEXAS

DUFT UND SÜSSE VIRGINIAS

W 01283

Handball-Gauklasse

Schwarzer Tag der Schalksmühler Handballer

Der vierte Absteiger ist Weidenau? — Rummenohl zog sich aus der Gefahrenzone

Die gestrigen Spiele der Gauklasse hatten es in sich. Einmal wurde der 4. Absteiger gesucht, der vermutlich in Weidenau gefunden sein dürfte, zum anderen ging es auch um die besseren Tabellenplätze. Hier zeigte unsere Schalksmühler Mannschaft ihr schwächstes Spiel, denn ein 17:7 nach einer anfänglichen Führung ist etwas unverständlich. Jahn Werdohl wurde mit Silschede ebenfalls glatt fertig, dagegen gab es in Rummenohl zwischen der Platzmannschaft und Linscheid-Heedfeld ein spannendes Spiel, das sich erst am Schluß restlos klärte. Hagen brachte den Siegenern eine eindeutige Niederlage bei, auch Alemannia Menden mußte die Spielstärke der Fichtespieler aus Hagen kennenlernen. Damit dürften alle Fragen geklärt sein, und ohne besondere Ueberraschungen das Ende der Meisterschaft abgewartet werden können.

EJ Gevelsberg I — Schalksmühle I 17:7 (7:4)

Vor einer stattlichen Zuschauermenge vergaben die Schalksmühler am gestrigen Tage in Gevelsberg zwei wertvolle Punkte. Obwohl Anders als Torwart durch Mürmann ersetzt war und Walch nicht aufgestellt war, hätte man von der Mannschaft mehr erwarten müssen, als sie an diesem Tage zeigte. Teilweise spielte man ohne Elan und die Verbindung von der Hintermannschaft zur Stürmerreihe und umgekehrt, fehlte vollkommen. Die Gevelsberger spielten erstmals wieder mit dem früheren Vorwärtsspieler Bergmann, der sich als Mittelstürmer sehr in Szene zu setzen wußte und schöne Tore vorbereitete. Bis zur Halbzeit hielten die Schalksmühler noch mit 7:4 mit, aber nach der Pause kamen sie nicht mehr auf den grünen Zweig und mußten den Platzherren das Feld fast vollkommen überlassen. Die Gevelsberger gingen zunächst mit 4:0 in Führung, Beschorner und der als Mittelstürmer eingesetzte Weber verringerten auf 4:2, Clever und Beschorner führten die Mannschaft später nochmals auf 4:5 heran und mit 7:4 wurden die Seiten gewechselt. Nach der Pause stand es zunächst 8:6 für Gevelsberg, aber dann kam das Verhängnis heran. Tor auf Tor fiel für die Platzherren und am Schluß konnte der gut leitende Zweibäumer, Herdecke, das Spiel mit einem Endergebnis von 17:7 beenden.

TV Kierspe 79 I — SSV Hagen I 6:9 (4:3)

Beide Mannschaften lieferten sich ein ziemlich ausgeglichenes Spiel. Bis zur Pause konnten die Platzherren eine knappe Führung behaupten. Nach dem Wechsel verstand es die Sturmreihe der 79er jedoch nicht, die zahlreichen Torchancen in eine entsprechende Torquote umzuwandeln. In dieser Hinsicht erwiesen sich dann die Gäste als zielstrebiger. So kam denn noch ein zahlenmäßig klarer Sieg der Hagener zustande, obwohl das Spielgeschehen keineswegs so deutlich für die Gäste sprach.

Oeckinghausen I — Berkenbaum I 8:7 (3:2)

Auf der Susannenhöhe standen sich zu einem freundschaftlichen Vergleich der Tabellenerste Berkenbaum und der Tabellenzweite Oeckinghausen gegenüber. Dieses Spiel stand im Zeichen einer starken Oeckinghausener Hintermannschaft und eines starken Berkenbaumer Sturmes. Gleich nach Spielbeginn konnte Oeckinghausen sich einige Male besser durchsetzen und ging 3:0 in Führung. Den Berkenbaumern gelang es in der ersten Halbzeit nur zweimal die starke Oeckinghausener Hintermannschaft überwinden. Nach der Halbzeit hatten die Berkenbaumer einige Vorteile und konnten schließlich 5:4 in Führung gehen. Auf beiden Seiten wurde jetzt heftig gekämpft, um einen entscheidenden Vorsprung herauszuholen. Berkenbaum lag immer ein Tor voraus. Sechs Minuten vor Schluß stand die Partie 7:6 für Berkenbaum als Oeckinghausen durch einen schönen Flachwurf den Ausgleich erzielen konnte. In der letzten Spielminute gelang einem Oeckinghausener Läufer das siegbringende Tor. Oeckinghausens Hintermannschaft und Torwart zeigten gute Leistungen, bei Berkenbaum war es der Torwart und Sturm, die am besten gefallen konnten.

Oeckinghausen Jgd. — Halver Jgd. 10:19

Ein torreiches Treffen lieferten sich die beiden Jugendmannschaften auf der Susannenhöhe.

IM BLICKFANG

Fußball

Landesliga

RSV Höh — Castrop 02	6:0
Eiringhausen — SVg Olpe	2:0
TuS Milspe — Lüdenscheid 08	2:1

Bezirksklasse

Gruppe West

Union Haspe — TuS Halver	3:2
TuS Wengern — Eintr. Eckesey	0:6
Sprockhövel — Wetter 10 (Ges.-Sp.)	1:2
Herdecke 63 — Haßlinghausen 07	2:0
Westf. Hagen 72 — Boele-Kabel	4:3
Hohenlimburg 10 — Harkorten 11	3:0

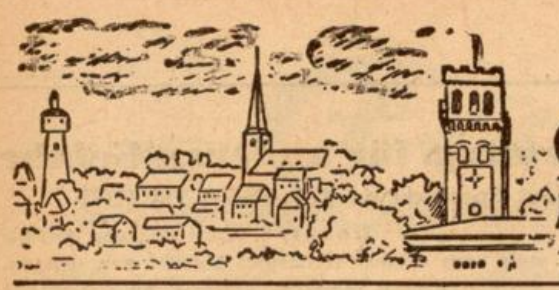
Kreisklasse

TuS Herscheid — TuS Grünewald	1:2
Rönsahl — Versetal	2:4
Jahn Lüdenscheid — Oberbrügge 31	5:0
Jahn Kierspe 04 — Listertal	2:1
Lüdenscheid 08 Res. — Meinerzhagen	3:3
Oestertal — LTV 61	2:2

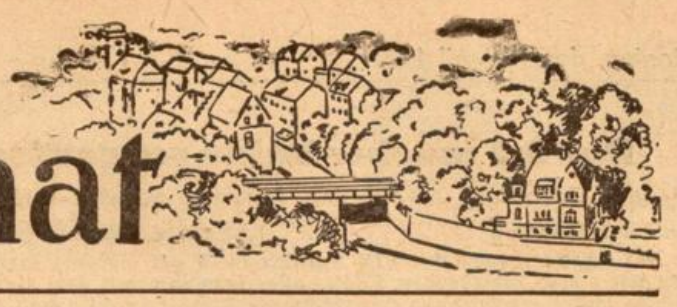
Handball

Gauklasse

Jahn Werdohl — Silschede	16:13
Linscheid-Heedfeld — Rummenohl	10:14
EJ Gevelsberg — Schalksmühle	17:7
Weidenau — Schwitten	11:13
VfL Hagen 63 — TV Siegen	11:5
Alemannia Menden — Fichte Hagen	7:11



Seite der Heimat



Halver, den 7. April 1952

Ob Regen oder Sonnenschein

Wie sehr wir Menschen vom Wetter abhängig sind, erfährt jeder jetzt am eigenen Leibe. Da macht einen der April leicht zur Schablone: Himmelhoch jauchzend — zu Tode betrübt. Leider ist der letzte Zustand der bei uns am längsten anhaltende; aber ein Blick aus dem Fenster — und wir sind gerechtfertigt.

Kein Wunder, dachte ich auf dem Nachhauseweg, daß man so viele Male „Hatschi" hört und daß die Menschen immer noch so wintermäßig einhergehen. Ich suchte im Eingang eines Papierladens Unterschlupf, da mein „Parapluie" dem Segen von oben nicht mehr standhalten konnte. Beim Betrachten der Schaufensterauslage fiel mein Blick auf einen Kachelspruch, über den ich trotz meiner Schlechtwetter-Laune lachen mußte. Der Spruch, der „geistreich" und gleichzeitig eine Ermunterung für uns unbeständige Aprilleute ist: lautete: „Ob Regen oder Sonnenschein, immer sollst Du glücklich sein!" Schöne Zumutung, dachte ich, steckte meine Hände noch tiefer in beide Taschen und entdeckte in der rechten einige Markstücke, die eben noch Gegenstand meiner Gedanken gewesen waren. Ich hatte mir nämlich überlegt, auf welche Weise ich sie am besten anbringen konnte. Das gegenüberliegende Buchgeschäft zog mich magnetisch an. In der Reihe der kleinen Bände entdeckte ich eins, dessen Autor mir zwar unbekannt, dessen Titel aber vielversprechend war: „Du und ich — eine heitere Frühlingsgeschichte". Ich beschloß, dieses Bändchen zu kaufen.

Schnell nach Hause und an den warmen Ofen! Tee gegen meine Erkältung und sich wenigstens einen geistigen Frühling vorzaubern lassen... Vielleicht ein Beispiel, das Schule macht?

Wollen wir doch daran denken, Du und ich, daß es nur eine heitere Frühlingsgeschichte ist, die uns der wetterwendische April bereitet. Kopf hoch darum — und abwarten — aber das Teetrinken nicht vergessen!

Uschi

Halver

Jahresbericht des Gartenbauvereins

Der Gartenbauverein Halver hielt am Sonnabendnachmittag im Hotel zur Post seine Jahres-Hauptversammlung ab, die nicht allzugut besucht war. Nach der Begrüßung gab der Vorsitzende Georg Dunkel einen umfaßenden Jahresbericht, aus dem neben der Vereinsarbeit besonders die Verbandssitzung in Burgsteinfurt und die Besichtigung des dortigen Lehrgartens zu erwähnen sind. Den Kassenbericht gab Heinrich Katthage. Besondere Beachtung und reges Interesse fanden die humorvollen Erklärungen eines Apparates zur Entsaftung durch Ewald Schröder, Kierspe-Bhf. In einer regen Aussprache über notwendige Dinge, besonders die Schädlingsbekämpfung, wurde für den Himmelfahrtstag ein gemeinsamer Ausflug nach Schalksmühle-Klagebach in Aussicht genommen.

Bundesdankstunde

Am Samstagabend hatte die Bundesdankstunde des Ev. Männer- und Jünglings-Vereins Halver (CVjM) im kleinen Saal des ev. Vereinshauses einen guten Besuch aufzuweisen. Vors. Walter Köster begann mit Schriftverlesung und Gebet. Er gab seiner Freude Ausdruck, daß er auch Bundesgauwart Ewald Mandler begrüßen könne. Alsdann brachte er einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Darauf folgte die Aufnahme von 14 neuen Mitgliedern. — Den Worten des Bundesgauwarts lauschte jung und alt mit sichtlichem Interesse. Der Geist des Materialismus sei die Not unserer Tage. Da ergehe an jeden einzelnen die Frage: „Hast Du den Weg ins Wort gefunden?" Dies könne nur der, der eine Begegnung mit Jesum gehabt habe. Am 19. April wird der Verein die Konfirmanden-Begrüßungsfeier halten. Am 25. Mai wird man am Synodal-Jugendtreffen in Lüdenscheid teilnehmen.

Die Planungen des Geflügelzuchtvereins

Der Geflügelzuchtverein Halver hielt am Samstag seine Jahreshauptversammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Mitglieder im verflossenen Vereinsjahr, Werner Lüsebrink und Ernst Keßler. Den Jahresbericht gab der 1. Vorsitzende. Die Vorstandswahl ergab Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder. Kassierer Otto Sinn berichtete über die Ein- und Ausgaben des Vereins. Die Zuchtfreunde Schnippering und Enneper prüften die Kasse. Der 2. Vorsitzende dankte dem Kassierer für seine Mühewaltung und erteilte ihm Entlastung.

Zu Punkt 3 „Jugendgruppe" erfolgte eine längere Aussprache. Der Vorstand wurde ermächtigt, die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, um den Jungzüchtern durch Bruteier, Jungtiere nach eigener Wahl beim Gründen eines Jungstammes zu helfen. Weitere Interessenten können sich bei dem Jungzüchter Rainer Lüsebrink melden. Zuchtfreund Alb. Weiland hielt aus seinen reichen züchterischen Erfahrungen einen Vortrag über Kükenaufzucht und Fütterung. Mit Interesse folgten die Mitglieder seinen Ausführungen.

Einer Einladung folgend soll am 18. Mai das Wettkrähen der bergischen Kräher in Vogelsmühle besucht werden. Unter Punkt Verschiedenes wurden interne Züchterfragen besprochen.

Die Taubenzüchter tagten

Im Vereinslokal Spieker trafen sich am Samstagabend die Mitglieder des Reisetauben-Züchter-Vereins „Heimkehr" Halver zur Frühjahrsversammlung. Vorsitzender Robert Bürger wies auf den Hauptpunkt der Tagesordnung, das Reisen der alten Tauben, hin. Der erste Flug ist auf den zweiten Ostertag festgelegt. Auflaßort der Tiere ist Drolshagen, Luftlinie ca. 40 km. Die darauf folgenden Flüge erfolgten gemeinsam mit der Reisegruppe Radevormwald bzw. Reisevereinigung Wuppertal. — Man wird in diesem Jahre versuchen, sich dem Nationalflug der Tauben ab Belgrad anzuschließen.

Betriebsausflug zur Westfalenhalle

Die Firma Wilhelm Lüsebrink veranstaltete am Samstag eine gemeinsame Fahrt zur Rollschuh-Revue in der Westfalenhalle in Dortmund. Um 1 Uhr startete man mit zwei Autobussen und war gegen 22 Uhr, nach einem kurzen Zwischenaufenthalt in der Selbecke, wieder daheim, um viele neue Eindrücke reicher.

Oedinghausen/Carthausen

Verlegung der Frauenhilfsstunde

Die planmäßig für kommenden Mittwoch vorgesehene Frauenhilfsstunde findet nicht statt, sondern wird auf den Mittwoch der nächsten Woche, also auf den 16. April verlegt.

„Drachenbande"-Prozeß mit Hintergründen

Sie saßen unsichtbar auf der Anklagebank

. . . Schund und Schmutz, die Zeitverhältnisse und immer wieder der „verdammte Schrott"

Am Samstag verhandelte, wie wir bereits kurz berichteten, das Jugendgericht Lüdenscheid unter dem Vorsitz von Oberamtsrichter Dr. Edler gegen die sog. „Drachenbande von Halver", deren kriminelle Taten im Vorjahre weithin unrühmliches Aufsehen erregt hatten. Zu verantworten hatten sich fünf Jugendliche, denen zusammen insgesamt nicht weniger als 50 Straftaten der verschiedensten Art zur Last gelegt wurden. Die Anklage vertrat Amtsanwalt Justizoberinspektor Schulte, die Verteidigung hatte Rechtsanwalt Hallensieben übernommen. Nach mehr als fünfstündiger detaillierter Verhandlung und Anhören einer ganzen Reihe von Zeugen erkannte das Gericht gegen das „Oberhaupt" der jugendlichen Bande auf ein Jahr Jugendgefängnis, gegen die übrigen vier Angeklagten auf Kurzarrest von einigen Tagen bzw. in einem Falle auf Freispruch mangels ausreichender Reife im Sinne des Strafgesetzbuches.

Auf der Anklagebank vor den Schranken des Lüdenscheider Jugendgerichtes saßen am Samstag fünf Jugendliche aus Halver. Einer ganzen Kette von Straftaten waren sie angeklagt und das Gericht erkannte in mehr oder weniger großem Umfange auf schuldig. Aber waren sie es allein? Unsichtbar saßen noch andere oder anderes mit auf der Anklagebank. Und das ist letztens wieder eine Lehre auch aus diesem Prozeß, wie aus den zahlreichen anderen, in denen die Justiz sich in der Nachkriegszeit gezwungen sah, über Jugendliche zu Gericht zu sitzen.

Eine ganze Kette von Straftaten hatte diese „Drachenbande von Halver" begangen. Da hatte man Autobatterien ausgebaut, Keller von Gaststätten heimgesucht, in günstigen Augenblicken Ladenkassen beraubt, einen Betrunkenen zu fleddern versucht, Regenrinnen und Silberpapier-Rollen auf einem LKW „organisiert", Zinkblech von einem Fabrikhof gestohlen, Fenster ausgekittet und Vorhängeschlösser erbrochen und mancherlei des Kriminellen mehr. Nicht alle waren im gleichen Maße beteiligt — es gab einen Anführer, es gab einige Mittäter, es gab eine Reihe von Mitläufern aus jugendlicher Unbedachtsamkeit, die keinerlei Profit aus diesen Beutezügen erwartet und erhalten hatten.

Auch den jetzt auf der Anklagebank sitzenden Jugendlichen wurden von den Lehrherren und der Berufsschule durchweg gute Zeugnisse ausgestellt — der Verteidiger ließ sie verlesen oder erfragte sie von den geladenen Zeugen. Und doch! Und damit kommen wir zu denen, die unsichtbar neben jenen auf der Anklagebank saßen.

Der erste dieser Angeklagten wurde aufgerufen, als der Richter einen Packen knalliger, zerfledderter Hefte über den Richtertisch verstreute und den Hauptangeklagten fragte: „Sind sie alle von dir?" Das war der erste unsichtbare Angeklagte:

der Schund und Schmutz in der Literatur und im Film.

Dann kam der zweite, als ein Vater aufgerufen wurde und — nicht zur Beschönigung, wohl aber zur Erklärung, wie er ausdrücklich betonte — auf das Erleben hinwies, das hinter seinem Sohn, hinter vielen jungen deutschen Menschen liegt: Zusammenbruch aller bestehenden Ordnungen — Flucht — Landstraße — Obdachlosigkeit, Hunger und Verzweiflung. Ein Aufwachsen ohne Zucht und Ordnung, ohne die väterliche Erziehung — wie im Falle des „Bandenführers". Damit saßen die allgemeinen Zeitverhältnisse mit den Jugendlichen auf der Anklagebank. Es ist so, wie es der Verteidiger formulierte:

Es waren ordentliche junge Menschen, die aber durch verderbliche Einflüsse „abgerutscht" sind.

Der ganze Prozeßverlauf bestätigt diesen Eindruck, wie er weiter ausführte.

Gleichzeitig nannte der Verteidiger den letzten der unsichtbaren Mitangeklagten, wenn er sagte: „Immer wieder der Schrott, der verdammte Schrott, der sich genau wie bei den Erwachsenen auswirkt."

Der Anklagevertreter forderte Bestrafungen wegen einfachen und schweren Diebstahls, Einbruchs, Hehlerei und unberechtigter Nutzung von Kraftfahrzeugen in einem Maße, das die Jugendlichen wieder auf den rechten Weg zurückführt. Auch der Verteidiger betonte, daß eine fühlbare Belehrung durchaus am Platze sei, wenn er auch bat, unter dem beantragten Strafmaß zu bleiben.

Das Gericht erkannte dann wie eingangs berichtet. Leider konnten nicht gleichzeitig die unsichtbaren Angeklagten ihrer gerechten Bestrafung zugeführt werden!

Dr. Weg-

Vom Leben und Sterben in der Gemeinde Kierspe

Im Monat März 1952 wurden vom Standesamt Kierspe nachstehende Beurkundungen vorgenommen:

Geburten:

Lokomotivheizer Erich Schulte, Kierspe-Bhf. An der Währ 3, Sohn Holger 4. 3.; Gastwirt Werner Dahlhaus, Scherl, Sohn Herbert 9. 3.; Galvaniseur Egon Manfred Weyland, Immecke 3, Sohn Manfred 9. 3.; Werkzeugschlosser Theodor Wilh. Meister, Wilbringhausen, Sohn Manfred 6. 3.; Maschinenschlosser Hanz Finke, Kierspe-Bhf., Friedr.-Ebert-Str. 159, Sohn Hans-Jürgen 15. 3.; Bauer Friedrich Wilhelm Klobes, Kierspe-Bhf., Höhlen, Tochter Hannelore 16. 3.; Landwirt Peter Rudolf Clever, Bürhausen, Tochter Rita 23. 3.; Werkzeugschlosser Karl Fritz Weyland, Kierspe-Bhf., Volmestr., Sohn Fritz Georg 26. 3.; Abteilungsleiter Walter Helmut Bremicker, Kierspe-Bhf., Friedr.-Ebert-Str. 217, Tochter Ursula 29. 3.

Eheschließungen:

Techniker Karl Herbert Wippermann, Kierspe, Am Krähennocken 27 und Emmy Elly Rudies geb. Woeste, Kierspe-Bhf., Wildenkuhlen; Straßenbahnoberbauarbeiter Werner Wiebusch, Breckerfeld, Windmühlenstr. 44a und Packerin Waltraud Wülfrath, Kierspe, Friedr.-Ebert-Str. 399; Werkzeugschlosser Alfred Ernst Leutgen, Kierspe-Bhf., Am Nocken 88 und kaufmännische Angestellte Adeline Julie Christel Heller, Kierspe-Bhf. Volmestr. 161; Landwirt Wilhelm Schriever, Vord. Vornberg und Haustochter Hilde Elfriede Hahn, Vorth; Fabrikarbeiter Wilhelm August Volkmer, Kierspe-Bhf., Volmestr. 67 und Fabrikarbeiterin Irmgard Anna Selma Hupka geb. Gaber, Kierspe-Bhf., Volmestr. 67; Polierer Rudolf Heinz Werner Hochheim, Kierspe, Gartenstr. 13 und Hausangestellte Melita Ferst, Kierspe, Höferhof 15.

Sterbefälle:

Berginvalide Theodor Heinrich König, Höhlen, 84 Jahre; Rentnerin Laura Kleinevohs geb. Rudoba, Kierspe-Bhf., Am Timmerberg 21, 83 Jahre; Rentnerin Mathilde Garwon geb. Gulbinat, Kierspe-Bhf., Volmestr. 57, 80 Jahre; Arbeiter Karl Drosdowski, Reimsdorf, 26 Jahre alt — Notbeurkundung; Landwirt Friedrich Carl Ackermann, Wilbringhausen, 78 Jahre; Hammerschmied Wilhelm Wiegold, Kierspe-Bhf., Wildenkuhlen 34, 75 Jahre; Emma Louise Schumacher geb. Volkenrath, Löh, 64 Jahre; Ida Cordt geb. Schmidt, Kierspe-Bhf., Friedr.-Ebert-Str. 99, 74 Jahre; Lina Emilie Geck geb. Dinges, Kierspe, Friedr.-Ebert-Str. 375, 74 Jahre.

Oberbrügge/Ehringhausen

32 Jahre MGV „Westfalia"

Aus Anlaß der Wiederkehr seines 32. Geburtstages hatte der MGV „Westfalia" seine Freunde und Anhänger zu einer besonderen Feierstunde eingeladen. Zur Bereicherung des Programms hatte man die Geschwister Baukhage, Lüdenscheid, gewonnen. Der Chor selbst leitete die Geburtstagsfeier mit zwei Liedern von Hansen „Heimatgrüße" und „Goldner Moselwein" wirkungsvoll ein. Dann nahm der Vorsitzende Walter Roland Gelegenheit, die große Sängerfamilie auf das herzlichste zu begrüßen. Sein besonderer Gruß galt den erschienenen Mitgründern Wilhelm Halverscheid, Dahlerbrück, Fritz Schnippering, Ahelle und Edmund Halverscheid, Lüdenscheid. Dann wickelte sich ein buntes Programm ab.

Kleine Chronik aus Oberbrügge

Nun erhält Oberbrügge doch eine gute Straßenbeleuchtung. Man ist jetzt dabei, die alten Leitungen zu überholen, Ein Teil der Heerstraße erstrahlt bereits in neuem Licht. Insgesamt sollen 13 Lampen angebracht werden. Auch die Lichtleitung der Vömmelbach wird von einer Kolonne gründlich überholt. — Von einem tragischen Unglücksfall wurde eine Familie in der Heerstraße betroffen. In einem unbewachten Augenblick fiel ein Kind in einen Topf mit heißer Lauge. Die Verbrennungen waren so schwer, daß das Kind

Wiederwahl bei den Oberbrügger Geflügelzüchtern

Jahreshauptversammlung des Geflügelzuchtvereins — Nur noch eine Kommission für Stall- und Betriebsschau

Nach voraufgegangener Vorstandssitzung führte der Geflügelzuchtverein Ehringhausen und Umgegend seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Vereinsheim Steinbach durch. Sie wurde vom Vors. Lehrer Hegemann eröffnet. Aus dem vom Schriftführer Willi Bornefeld gegebenen Jahresbericht ging hervor, daß der Verein im vergangenen Jahre wieder eine rege Tätigkeit entfaltet hatte. Nicht weniger als sechs Schauen, darunter die Nationale Schau in Frankfurt, wurden mit Erfolg beschickt. Gegenüber dem Vorjahre hat sich die Mitgliederzahl auf 87 erhöht. Zuchtfreund Krziwon gab den Kassenbericht. Sehr erfreulich war der Bericht des Jugendobmannes Schubert über die Erfolge der Jugendgruppe, die im vergangenen Jahre 19 Mitglieder zählte. Der Vorsitzende sprach ihm den besonderen Dank des Vereins aus. Alle ausscheidenden Mitglieder wurden, einschließlich der letzten Kassenprüfer, einstimmig wieder in ihre Aemter gewählt. Als Delegierte für die Kreisverbandstagung wurden die Züchter Urlau und Waimann und als deren Vertreter W. Six und W. Schröder bestimmt.

Der Vorsitzende machte Mitteilungen über die Kükenaufzucht, die Bekämpfung von Krankheiten mit Eleudron und anderen Mitteln, über Wurmkuren, und erinnerte an die Bestellung von Legemehl und Kükenfutter. Der Vorschlag, die Futteranweisung schriftlich niederzulegen und den Mitgliedern zuzuschicken, wurde als gut angesehen. Die Ringbestellung muß so schnell wie möglich beim Futtermeister aufgegeben werden. Auch in diesem Jahre wird seitens des Vereins wieder eine Zuchtbeihilfe auf Bruteier und Zuchtstämme gewährt. Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens im nächsten Jahre soll die Durchführung des Züchtertages übernommen werden.

Die Stall- und Betriebsschau wird auch im Jahre 1952 wieder durchgeführt. Von dem bisherigen Prinzip, diese Schau durch vier Kommissionen durchführen zu lassen, kam man ab. Nur eine Kommission, bestehend aus den Zuchtfreunden Reimann, Krziwion und Lehmann, soll die Bewertung vornehmen.

Tödlicher Verkehrsunfall in Ostendorf



Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es gestern morgen 11.10 Uhr auf der Bundesstraße 229 in Höhe der Ortschaft Ostendorf, zwischen Brügge und Halver. Als ein Altenaer Personenwagen die Bundesstraße in Richtung Halver befuhr, kam ihm eine Gruppe von vier jugendlichen Radfahrern entgegen, die eben aus dem von Halverscheid komenden Nebenweg auf die Bundesstraße eingebogen waren. Auf der leicht abschüssigen Straße kollidierte der zweite Radfahrer mit seinem Vordermann und kam dabei in dem Augenblick zu Fall, als der entgegenkommende Pkw auf gleicher Höhe war. Obwohl der Fahrer des Wagens, der an sich rechts fuhr, den Pkw bis in den rechten Straßengraben steuerte, konnte er es nicht verhindern, daß der 17jährige Klaus Wesolowski schwer verletzt auf der Straße liegen blieb. Der bald am Unfallort eingetroffene Arzt aus Halver ordnete die sofortige Ueberführung des W. ins Lüdenscheider Krankenhaus an. Dort ist der Verunglückte in den heutigen frühen Morgenstunden seinen schweren Verletzungen erlegen.

War Kaiseradler Yank eine „Ente?"

Frank Wedde, der „bekannte" Dompteur, dreht seinen Film nun auf der Burg Blankenstein

Altena. Vor Monaten erschien der Filmdompteur Frank Wedde mit seinem Kaiseradler Yank in Altena. Bei sich führte er das sogen. „goldene Buch der Zugssitze", eine künstlerische Autogrammsammlung vieler bedeutender Männer aus aller Welt, und mit Zeichnungen bekannter Künstler vieler deutscher Städte versehen.

In einer Pressebesprechung stellte Wedde sich vor und äußerte den Plan, auf der Kluse eine Falknerei und einen Adlerhorst zu errichten. Dann wurde es plötzlich sehr still um Wedde und seinen Kaiseradler. Er war in Dortmund und verkaufte hier Ansichtskarten in einem großen Kaufhaus, auf denen er und Yank abgebildet waren und worunter zu lesen stand, daß er auf der Burg Altena „seßhaft" würde. Aber es blieb weiter ruhig um Yank, und die Altenaer bemühten sich, das geheimnisvolle Schweigen um ihn zu lüften. Nun las man zufällig nachstehenden Artikel in einer Hohenlimburger Zeitung:

„Etwas über Yank. Die Burg Blankenstein, die stets eine große Anzahl von Besuchern aus allen Himmelsrichtungen sieht, hatte in diesen Tagen einen ganz besonderen Gast. Es war der bekannte Filmdompteur Frank Wedde mit seinem weitgereisten Kaiseradler Yank. Wedde plant, mit seinem Adler, nach 7 Jahren ununterbrochenen Reisens durch England, Amerika und viele andere europäische Staaten, Domizil auf Burg Blankenstein zu nehmen, um einen Film mit dem Titel „Die Falken der Burg Blankenstein" zu drehen."

Uns scheint, daß Frank Wedde die Namen seiner geplanten Filmtitel sehr schnell zu ändern versteht. Zuerst sprach er von einem Film „Falkenflug über dem Münsterland", dann hieß der Film „Falkenflug über dem Sauerland", dann „Falkenflug über der Burg Altena", und nun soll Yank, von dem manche behaupten, er sei zu fett zum Fliegen, über der Burg Blankenstein kreisen. Es deutet alles darauf hin, daß dem geschäftstüchtigen Dompteur wieder einmal die Ansichtspostkarten ausgegangen sind, und es sollte uns nicht wundern, wenn Wedde und Yank in Kürze in einem vielleicht Düsseldorfer Kaufhaus weiterhin Ansichtskarten verkaufen, auf denen zu lesen steht, daß der weitgereiste Kaiseradler bald auf der „Burg Blankenstein" seßhaft werden will. In Altena kommt man jedenfalls langsam zu der Ueberzeugung, daß sich der „weltberühmte Kaiseradler Yank" zwar nicht in einen Bären, aber zumindest doch in eine fette Ente verwandelt hat.

Reinhard Thomas gewann die Partie

Bergneustadt. Bei dem Entscheidungskampf um den Pokal des Harry-Haase-Gedächtnis-Turniers in der Bahnhofsgaststätte kamen auch die zuschauenden Schachfreunde auf ihre Rechnung. Beide Spieler waren in Hochform, und erst nach Mitternacht gelang es Reinhard Thomas, anfängliche Vorteile des Pokalverteidigers Eberhard Heubach aufzuholen und dann die Partie sicher zu gewinnen.



Das „Nürnberger Ei"-

die erste „Taschenuhr", machte die federnde Wirkung einer Schweineborste einem entscheidenden Fortschritt dienstbar.

Springelastische Tierhaare, mit der Wolle überseeischer Schafe verwebt, geben der formerhaltenden Einlage für Sakkos und Mäntel die Kraft, das gefürchtete „Knautschen" der Reversecken und der Brustpartie zu verhindern.

C&A rüstete - seit 1930 - als erstes Fachgeschäft für Fertigkleidung Sakkos und Mäntel mit solchen Einlagen aus und gab der so veredelten Kleidung den treffenden Markennamen „formtreu".

Auch heute bietet C&A mit „formtreu" wie im Frieden, wieder eine besondere Leistung.

Merken Sie:

„formtreu"

gibt's bei C&A BRENNINKMEYER

W.-BARMEN · WERTH 76
W.-ELBERFELD · HERZOGSTRASSE 9

497

Nachdruck verboten

Heute abend um 19.15 Uhr entschlief sanft und ruhig, nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Adolf Bremicker

im vollendeten 70. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Emma Bremicker verw. Urlau, geb. Enke
nebst Kindern, Enkelkindern u. Anverwandten

Ehringhausen, Lüdenscheid, den 5. April 1952.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 9. April 1952 um 15 Uhr vom Trauerhause aus, statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Damen- und Herrenmäntel



mit diesem eingenähten Web-Etikett als alleingültigem Garantiezeichen

Textilhaus Klinker



„Bei sämtlichen Erkältungskrankheiten nehme ich gleich **Klosterfrau Melissengeist** und kann sagen, daß er mir sofort gründlich hilft. Auch bei nervösen Schmerzen ist er mein treuer Helfer. Bei rheumatischen Beschwerden gebrauche ich ihn als Einreibemittel und spüre sofort Besserung. So ist mir **Klosterfrau Melissengeist** bei vielerlei Beschwerden unentbehrlich geworden. Auch **Klosterfrau Schnupfpulver** möchte ich lobend hervorheben. Bei Stockschnupfen und sonstiger Verstopfung der oberen Luftwege komme ich ohne dieses prächtige Erzeugnis gar nicht mehr aus!" So schreibt Frau Gertrud Walter, Köln-Ossendorf, Nußberger Pfad. **Auch Sie sollten Klosterfrau Melissengeist und Klosterfrau Schnupfpulver jetzt stets griffbereit im Hause halten!**

Klosterfrau Melissengeist ist in der blauen Packung mit 3 Nonnen - niemals aber lose - in allen Apotheken u. Drogerien erhältlich. Denken Sie auch an **Aktiv-Puder!**

Dekorationen
für Freud und Leid
Gartenbaubetrieb
OTTO BARTH
Halver · Telefon 357

Für landwirtschaftliche Arbeiten für einige Monate
einen Mann
weg. Erkrankung des jetzigen sofort gesucht.
Dahlhaus, Stephansohl, Ruf 314 Schalksmühle

Füllfederhalter
empfiehlt Wilh. Bell jr., Halver

Hotel Haase
Paderborn
Andreas-Edel-Pils

Ganz auf Ostern eingestellt!

Für die Dame

Damenblusen
5.30 6.75 8.75 12.75 und höher
Damenröcke glatt und Plissee
16.50 19.75 23.50 25.75 und höher
Wollkleider
28.75 39.75 46.50 64.50 und höher
Seidenkleider uni
24.50 29.75 39.50 49.50 und höher
Seiden- und Waschstoffkleider
9.75 13.75 18.50 22.50 und höher
Popelinemäntel beige und farbig
29.50 36.50 44.50 59.75 und höher
Wollmäntel fürs Frühjahr
79.75 89.75 98.75 110.– und höher
Kostüme
49.50 89.50 149.50 und höher
Filzkappen, jugendlich
schöne helle Farben . . . . . ab 8.25
Filzhüte
mit Schleiergarnitur . . . . . ab 10.50
Haarhüte
sommerlich . . . . . ab 16.75
Strohhüte
. . . . . ab 8.–
Kinderhüte
in Filz, Seide und Duvetine . . ab 6.40

In unserer **Mädchenabteilung** große Auswahl in preiswerten hübschen Kleidern, Popeline- und Lodenmänteln

Damenstrümpfe Waschseide
links, teils II. Wahl 1.95
Damenstrümpfe Waschseide
Perlon verstärkt, gut dehnbar 2.95 3.90
Damenstrümpfe plattiert
Seide mit Seide 4.95
Damenstrümpfe „Arwa"
rein Perlon 5.90
Damenstrümpfe Nylon
51/15 in allen Modefarben . . . 5.90

Bi-Strumpf mit dem **roten** Punkt
rein Perlon, besonders dehnbar **8.90**

Damengarnituren
Reyon-Feinstrick . . . 2.95 3.95 4.50
Damen-Unterkleider
Charmeuse 3.95 4.95 5.95

Für den Herrn

Neue Frühjahrsanzüge
Preiswerte Qual. 69.– 79.– 98.–
Gute Qualitäten 115.– 139.– 159.–
Beste Qualitäten 189.– 198.– 225.–
Sportsaccos, moderne Formen und Farben
39.– 49.– 69.– 89.– und höher
Kombinationshosen
19.75 24.75 29.75 45.– und höher
Wettermäntel
22.50 29.50 39.50 49.50 und höher
Popelinemäntel
45.– 59.– 79.– 98.– und höher
Übergangsmäntel
Gute Qualitäten 115.– 129.– 145.–
Marken Qualitäten 175.– 198.– 245.–

Aus unserer neuerrichteten Herrenhutabteilung:
Herren-Sporthüte 13.50 15.50 17.50
Herren-Hüte, mod. Farben u. Formen
. . . . . 14.90 17.90 22.50

Herren-Sporthemden
einfarbig u. gemustert 7.90 8.90 9.50
UnsereHausmarken
Herren-Sporthemden aus guten und besten Popelinen einfarbig u. dezent gemustert mit Umschlag-Manschetten
Klasse 10.90 **Sonderklasse** 14.90 **Extraklasse** 17.90

Große modische Auswahl in
Krawatten, Seidenschals u. Tücher
Gürtel, Herren-Taschentücher

Herren-Unterjacken o. Arm
Sportform 1.50 1.75 1.95
Herren-Unterjacken 1/2 Arm
Schlupf- u. Knöpfform 2.95 3.25 3.75
Herren-Schlüpfer
. . . . . 1.95 2.50 2.95
Herren-Unterhosen
mit Knopfbund und Gummizug
. . . . . 2.95 3.50 3.95

In unserer **Knabenabteilung**
Windblusen, Lumberjacks, Knabenanzüge, Lederhosen

Zahlungserleichterung durch unser Kreditsystem!

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHEID.

Kunden-Kredit-Bank
ANSCHLUSSFIRMA